



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

**Wasserstraßen-Neubauamt Datteln**  
Postfach 15 46 · 45705 Datteln

**Wasserstraßen-Neubauamt  
Datteln**

Speeckstraße 1  
45711 Datteln

## Pressemitteilung

**Ihr Zeichen**

**Mein Zeichen**

PN – 231.2 DEK-Nord 9/1

14.01.2014

**Herr Dr. Rode**

Telefon 02363 104-271

Telefax 02363 104-268

Zentrale 02363 104-0

Telefax 02363 104-222

[wna-datteln@wsv.bund.de](mailto:wna-datteln@wsv.bund.de)

[www.wna-datteln.wsv.de](http://www.wna-datteln.wsv.de)

### Planänderung beim Projekt Neue Schleusen DEK-Nord

#### **Das Wasserstraßen-Neubauamt (WNA) Datteln plant die Ablagerung überschüssiger Bodenmassen aus den Schleusenbaumaßnahmen auf der Ablagerungsfläche Dörenthe**

Das Planfeststellungsverfahren für den Ersatz der Großen Schleusen Bevergern und Rodde wurde im Oktober 2012 eingeleitet. Mit Planauslegung war vorgesehen, die gesamten überschüssigen Böden aus den Baumaßnahmen auf einer Fläche in Bevergern dauerhaft abzulagern. Aufgrund von Einwendungen im Verfahren und nach Abstimmung möglicher Planungsalternativen mit den zuständigen Behörden ist jetzt vorgesehen, 150.000 m<sup>3</sup> Boden auf der Ablagerungsfläche Dörenthe abzulagern.

Die rd. 9 ha große Fläche befindet sich im Ortsteil Dörenthe auf dem Gebiet der Stadt Ibbenbüren. Mit Beschluss vom 10.10.2000 wurde die Fläche für die dauerhafte Ablagerung von 480.000 m<sup>3</sup> überschüssiger Bodenmassen aus dem Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals (DEK) Los 16 (Querschnittserweiterung Strecke Dörenthe bis Riesenbeck) planfestgestellt. Im Zuge der Bauabwicklung wurden vom Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Rheine im nördlichen Bereich der Fläche rd. 275.000 m<sup>3</sup> Bo-

den abgelagert. Die restlichen Bodenmassen wurden auf einer Fläche in Birgte (Stadtgebiet Hörstel) zwischengelagert, die nur als temporäre Bodenmanagementfläche planfestgestellt worden war. Das WSA Rheine möchte jetzt die dort bereits eingebauten Bodenmassen aus wirtschaftlichen Gründen in Birgte belassen.

Vom WNA Datteln wurde mit den zuständigen Behörden vereinbart, dass rd. 150.000 m<sup>3</sup> Boden aus den Schleusenbaumaßnahmen in Dörenthe eingebaut werden. Die restlichen überschüssigen Bodenmassen (rd. 50.000 m<sup>3</sup>) sollen mit einer geänderten Oberflächengestaltung auf der Verfüllfläche im unteren Vorhafen der Alten Großen Schleuse Bevergern untergebracht werden.

Die alte aus dem Jahr 2000 stammende Planung für die Ablagerungsfläche Dörenthe wurde umweltfachlich optimiert und der Landschaftspflegerische Begleitplan angepasst. Randbereiche, wie der umlaufende Graben und vorhandene Gehölzbestände bleiben erhalten. Im Südosten der Ablagerungsfläche ist die Neuanlage eines Kleingewässers vorgesehen.

Für die Planänderung wurden vom WNA Datteln ergänzende Planunterlagen erstellt, die im Rathaus der Stadt Ibbenbüren zur Einsichtnahme bis zum 12.02.2014 öffentlich ausliegen. Die gesamten Planunterlagen sind von der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde auch im Internet unter der Adresse [www.ast-west.gdws.wsv.de](http://www.ast-west.gdws.wsv.de) zugänglich gemacht.

### **Kurzinformation zum Projekt**

Das Projekt Neue Schleusen DEK-Nord sieht vor, dass ab 2015 an insgesamt fünf Standorten entlang der Nordstrecke des Dortmund-Ems-Kanals die alten Schleusen durch neue Schleusen ersetzt werden. Träger des Projekts ist das Wasserstraßen-Neubauamt Datteln. Neben Gleesen sind auch die Anlagen an den Standorten Hesselte, Venhaus, Rodde und Bevergern für einen Neubau vorgesehen. Mit dem Ersatz der alten Schleusen im Rahmen des Projekts Neue Schleusen DEK-Nord soll

der Dortmund-Ems-Kanal für die Binnenschifffahrt zukunftssicher gemacht werden. Die fünf neuen Schleusen verfügen über größere Abmessungen und ermöglichen die Durchfahrt für Großmotorgüterschiffe (110 m x 11,45 m) und übergroße Großmotorschiffe (135 m x 11,45 m).

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Projektgruppe Neue Schleusen DEK-Nord

Projektleiterin Frau Birgit Maßmann

Telefon: 02363 104-270

[birgit.massmann@wsv.bund.de](mailto:birgit.massmann@wsv.bund.de)